

Tipp

Gut vorbereitet in den Urlaub

Urlaub trägt wesentlich dazu bei, seine Leistungsfähigkeit zu erhalten. Nur wer sich gut erholt, geht nach seiner Rückkehr gestärkt an die nächsten Projekte. Damit neben den letzten Arbeitswochen nicht auch noch die Urlaubsvorbereitung zum Stressfaktor wird, nutzen viele Menschen Checklisten, um sich frühzeitig und systematisch auf den Urlaub vorzubereiten.

In diesem Tipp erhalten Sie eine solche Checkliste im Excel-Format, die Sie nach Ihren Vorstellungen anpassen können und die optimiert für den Ausdruck ist. Zudem gibt der Beitrag einen kurzen Überblick über die wichtigsten Dinge, an die man vor einem Auslandsaufenthalt denken sollte.

Checkliste für den Sommerurlaub

Checklisten für den Sommerurlaub gibt es im Internet zwar zuhauf, wirklich brauchbar sind aber nur die wenigsten. Denn der Großteil dieser Listen

- ist für individuelle Belange meistens nicht veränderbar,
- ist im Ausdruck oft nicht zu gebrauchen,
- gibt selten Empfehlungen, zu welchem Zeitpunkt man sich um was kümmern sollte und
- bietet nur selten thematische Empfehlungen, z.B. für Strand- oder Wanderurlaube.

Die in diesem Tipp mitgelieferte Checkliste im Excel-Format soll diese Mankos beheben. Aber: Keine Checkliste bietet eine hundertprozentige Sicherheit, bei der Urlaubsvorbereitung auch wirklich an alles zu denken. Erst in Kombination mit Ihren eigenen Anpassungen wird sie zu einem wirksamen Instrument und kann die Urlaubsvorbereitung wesentlich erleichtern.

Individuell anpassbar

Die Excel-Datei enthält unterschiedliche Checklisten. Diese sind optimiert für den Ausdruck und lassen sich beliebig verändern, sodass Sie die die Listen entsprechend Ihrer individuellen Belange leicht anpassen können. Am einfachsten ergänzen oder entfernen Sie einzelne Punkte mit den Funktionen "Zeilen einfügen" bzw. "Zeilen löschen".

Die rot markierten Register sind sortiert nach dem Zeitpunkt vor dem Urlaub, also z.B. dem Abreisetag oder sechs bis acht Wochen vor dem Urlaub. Die blauen Register sind als Zusatz gedacht für typische Urlaubsarten, wie z.B. den Strandurlaub oder die Fahrradtour.

Autor

**Marko Zotschew**

Dipl.-Ing. (FH), PRINCE2 Foundation, Redakteur beim Projekt Magazin

Kontakt: mz@projektmagazin.de

Mehr Informationen unter:

› projektmagazin.de/autoren

ähnliche Artikel

› [Urlaub ohne Stress](#)

› [Kleine Projekte. Teil 6: Urlaubsplanung für Selbständige](#)

sowie in den Rubriken:

› [Stressbewältigung](#)

Bei Auslandsreisen: An was man alles denken muss...

Wer ins Ausland verreisen möchte, sollte sich im Vorfeld um einige Dinge rechtzeitig (mindestens acht Wochen vor Urlaubsantritt) kümmern. Dazu zählen u.a.:

Sicherheitshinweise und Einreisebestimmungen

Informieren Sie sich auf den Seiten des [Auswärtigen Amtes](#) über aktuelle Sicherheitshinweise, Einreise- und Zollbestimmungen. So müssen Sie z.B. bei einer Einreise in die USA prüfen, ob Ihr Reisepass mindestens für die Dauer des geplanten Aufenthalts gültig ist. Sollten Sie über einen vorläufigen Reisepass verfügen, benötigen Sie für die Einreise in die USA ein Visum. Das gilt auch für einen Reisepass, der nach dem 25. Oktober 2005 ausgestellt wurde und der nicht über biometrische Daten verfügt.

Prüfen Sie auf den Seiten des Auswärtigen Amtes darüber hinaus, ob dort aktuelle Impfpfehlungen gegeben werden, z.B. für Hepatitis, und vereinbaren Sie ggf. rechtzeitig einen Arzttermin.

Krankenversicherung im Ausland

Prüfen Sie bei Auslandsreisen die Modalitäten zur Krankenversicherung für das jeweilige Urlaubsland. Bei Reisen innerhalb der EU reicht prinzipiell für in Deutschland gesetzlich Versicherte die Gesundheitskarte; auf deren Rückseite befindet sich die Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC). Sollten Sie über keine EHIC verfügen, können Sie diese bei Ihrer Versicherung anfordern. Für Länder wie Bosnien-Herzegowina, die Türkei oder Tunesien benötigen Sie einen Auslandskrankenschein.

Für Reisen ins Nicht-EU-Ausland sollten Sie eine private Auslandsrankenversicherung abschließen – sonst kann es im Krankheitsfall schnell teuer werden. Eine solche Auslandsrankenversicherung ist für gesetzlich Versicherte aber auch als Zusatzversicherung für Reisen innerhalb der EU sinnvoll, da die Krankenversicherungen nicht zwangsläufig alle Kosten abdecken, z.B. bei einem Krankentransport.

Privat Versicherte sollten frühzeitig die Vertragsleistungen für Auslandsaufenthalte prüfen; evtl. ist auch hier eine Zusatzversicherung erforderlich.

Auto im Ausland

Wenn Sie mit Ihrem Auto ins Ausland fahren möchten, werfen Sie einen Blick in den Versicherungsvertrag oder rufen Sie bei Ihrer Versicherung an und informieren Sie sich, wie Ihr Auto mit der bestehenden Versicherung im jeweiligen Urlaubsland abgesichert ist. Denn auch unverschuldete Unfälle können im Ausland teuer werden, da ausländische Haftpflichtversicherer oft weniger zahlen als in Deutschland. Evtl. lohnt sich ergänzend zu Ihrer Kfz-Versicherung der Abschluss einer Zusatz-Auslandsversicherung.

Prüfen Sie zudem, ob Sie eine grüne Versicherungskarte benötigen. Diese gilt für die EU und den Mittelmeerraum und ist in einigen Ländern Pflicht für die Einreise. Zudem sollten Sie sich vor der Reise den Europäischen Unfall-

bericht im Internet ausdrucken und diesen im Handschuhfach verstauen. Dieser erleichtert im europäischen Ausland die Aufnahme eines Unfallschadens.

Prüfen Sie bei Autoreisen ins Nicht-EU-Ausland, ob sie einen Internationalen Führerschein benötigen. Diesen erhalten Sie beim Straßenverkehrsamt. Informieren Sie sich auch über die Voraussetzungen, um einen Internationalen Führerschein zu erhalten. Wenn Sie noch über einen alten Führerschein verfügen, müssen Sie zugleich den nationalen (EU-) Führerschein im Scheckkartenformat beantragen – erst dann erhalten Sie auch den Internationalen Führerschein.

Handy im Ausland

Erkundigen Sie sich über die Gebühren, die im jeweiligen Urlaubsland mit Ihrem Tarif anfallen können. Ggf. ist es sinnvoll, bei den Mobilfunkanbietern spezielle Auslands-Tarifpakete zusätzlich zu buchen. Besonders bei Reisen ins Nicht-EU-Ausland (Achtung: auch die Schweiz!) ist dies dringend zu empfehlen. Alternativ können Sie auch prüfen, ob die Möglichkeit besteht, am Urlaubsort eine Prepaid-SIM-Karte zu erwerben.

Für das Surfen im Ausland per Smartphone oder Tablet gibt es von den Providern ebenfalls verschiedene Angebote. Sinnvoll ist in jedem Fall ein Paket zu ordern, das nach Verbrauch des Datenvolumens die Verbindung kappt. Bei Tarifpaketen, die tageweise abrechnen, achten Sie darauf, ab wann die Abbuchung erfolgt. Manche Tarife berechnen z.B. einen "Surf-Tag" bereits ab einem Datenverbrauch von 50 KB. Wenn Sie gänzlich auf das Surfen im Ausland mit Ihren mobilen Geräten verzichten möchten, schalten Sie am Gerät das Datenroaming aus. Denn viele Apps laden auch dann im Hintergrund große Datenpakete, obwohl Sie das Internet gar nicht nutzen.

... und dann: Schönen Urlaub!

Der Modeschöpfer Karl Lagerfeld sagte einmal: "Für Urlaub habe ich keine Zeit. Zwischendurch fahre ich zum Ausspannen auf mein Schloss in die Bretagne oder nach Monte Carlo." Das kann der eine oder andere bestimmt gut nachvollziehen. Wer sich aber doch lieber etwas mehr Zeit für den Urlaub nehmen möchte, dem bleibt nur noch zu wünschen: Schönen Urlaub! Und gute Erholung!

Hat Ihnen dieser Artikel gefallen?

Bewerten Sie ihn im Projekt Magazin online und teilen Sie so Ihre Meinung anderen Lesern mit. Wählen Sie dazu den Artikel im Internet unter <http://www.projektmagazin.de/ausgaben/2014> oder klicken Sie [hier](#), um direkt zum Artikel zu gelangen.